



BDKJ Erzdiözese Köln, Steinfelder Gasse 20-22, 50670 Köln

Presseinformation

Kathi Geiger
Referentin für
Presse & Medien

Steinfelder Gasse 20-22
50670 Köln
Telefon 0221 1642 6835
www.bdkj.koeln
presse@bdkj.koeln

Köln, 11. April 2024

Große Vorfreude vor der größten Sozialaktion in Deutschland

Der Countdown läuft! BDKJ im Erzbistum Köln macht sich bereit für die 72-Stunden-Aktion 2024

Köln. In genau einer Woche beginnt die 72-Stunden-Aktion. Auch Kinder und Jugendliche im Erzbistum Köln machen sich bereit, um ein ganzes Wochenende lang Gutes zu tun. Die Sozialaktion ist eine bundesweite Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

„Die Welt ein Stückchen besser zu machen“, ist das Ziel der größten Sozialaktion, die am Donnerstag, dem 18. April, um 17.07 Uhr startet. Mit diesem Vorhaben werden sich allein im Erzbistum Köln rund 3.000 teilnehmende Kinder und Jugendliche in über 130 Aktionsgruppen für das Gute einsetzen und ihrem Glauben „Hand und Fuß“ geben.

Eine der Schirmpersonen im Erzbistum Köln, Bundestagsabgeordnete Jessica Rosenthal, motiviert sie: „Gerade Jugendverbände sind unheimlich wichtig für Kinder und Jugendliche, denn sie ermöglichen, dass junge Menschen vor Ort mitgestalten und sich für unsere Gesellschaft und für den Zusammenhalt engagieren können. Ganz besonders deutlich wird ein solches Engagement für eine gerechtere Gesellschaft auch bei den 72-Stunden-Aktionen. Lasst uns gemeinsam ein starkes Zeichen für Solidarität, Nachhaltigkeit und sozialen Zusammenhalt setzen!“. Weitere Unterstützung bekommen die Teilnehmenden von Staatssekretär Sven Lehmann und Julie Voyage aka Ken Reise, Travestiekünstler und verrücktes Huhn aus Kölle, die die Beteiligten anspornen.

Bis zum 21. April heißt es für alle, anzupacken - bei sozialen Projekten, die dabei im Vordergrund stehen, aber auch bei ökologischen, politischen oder interkulturellen Projekten. Das Engagement entsteht aus katholischen Jugendverbänden heraus ebenso wie in Aktionsgruppen, die nicht aus der kirchlichen Jugendarbeit kommen. Dabei werden Flüsse und Parks vom Müll befreit, ein Treffpunkt für Jugendarbeit geschaffen, die eigene Stadt grüner gemacht oder im Altenheim geholfen.

Die Teilnahme kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Viele Aktionsgruppen wählen die „Do-It“-Variante, bei der sie bereits eine konkrete Vorstellung von ihrem Vorhaben für die 72 Stunden haben. Wenn die Bereitschaft, tatkräftige Initiative und Abenteuerlust vorhanden sind, eine konkrete Idee aber noch fehlt, überrascht die „Get-It“-Variante die Gruppe mit einer Aufgabe, deren Umsetzung spontan erfolgt.

„Für alle Kinder und Jugendlichen wird es eine Erfahrung, an der sie wachsen und die ihnen zeigt, dass sie selbst etwas bewegen können. Alle, die dies in irgendeiner Weise unterstützen können - sowohl tatkräftig als auch materiell oder ideell -, fördern diese wertvolle Möglichkeit“, betont Volker Andres, BDKJ-Diözesanvorsitzender und Organisator der diözesanen Aktion.

Die Aktionsgruppen sind vor Ort im Einsatz und gleichzeitig Teil einer deutschlandweiten Aktion, was ein charakteristisches Merkmal der 72-Stunden-Aktion ist und die bundesweit ca. 100.000 Beteiligten unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ verbindet.

(391 Wörter, 2.829 Zeichen)

Im BDKJ-Diözesanverband Köln haben sich elf Jugendverbände mit insgesamt rund 50.000 mitwirkenden jungen Menschen zusammengeschlossen. Als Dachverband vertritt der BDKJ die Interessen der nachwachsenden Generation in Kirche, Staat und Gesellschaft.

Weitere Informationen finden Sie auf www.72stunden.de.

Fotos: 72-Stunden-Aktion_Aktionsteilnehmende: Aktionsteilnehmerin der 72-Stunden-Aktion beim Bau eines Insektenhotels (BDKJ DV Köln),

72-Stunden-Aktion_Symbolbild: In 72 Stunden machen Kinder und Jugendliche die Welt ein Stückchen besser. (BDKJ DV Köln)

Redaktion: Kathi Geiger, Referentin für Presse & Medien,

V.i.S.d.P.: Volker Andres, BDKJ-Diözesanvorsitzender

